



**PHILHARMONIE
SALZBURG**

ELISABETH FUCHS



© Patrick Springer

Swinging Christmas & Weihnachtlicher Barock

White Christmas mit Reena Winters

SA · 21. Dezember 2024 · 19:30

SO · 22. Dezember 2024 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg

www.philharmoniesalzburg.at



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg

Programm

J. S. BACH · „Brandenburgisches Konzert“ Nr. 3,
G-Dur, BWV 1048
Allegro

J. S. BACH · Violinkonzert Nr. 1, a-Moll, BWV 1041
Allegro moderato
Andante
Allegro assai

M. LEONTOWYTSCH · „Carol of the Bells“

A. VIVALDI · „Der Winter“ aus „Die vier Jahreszeiten“
Allegro non molto
Largo
Allegro

C. REA · „Driving Home for Christmas“

F. BERNARD · „Winter Wonderland“

L. ANDERSON · „Sleigh Ride“

J. STYNE · „Let It Snow“

I. BERLIN · „White Christmas“

J. L. PIERPONT · „Jingle Bells“

G. D. WEISS · „What a Wonderful World“

M. CAREY/W. AFANASIEFF · „All I Want for Christmas“

Jelica Injac · Violine

Maria Tió · Violine

Reena Winters · Gesang

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

SA · 21. Dezember 2024 · 19:30 Uhr

SO · 22. Dezember 2024 · 18:00 Uhr

Große Universitätsaula, Salzburg

Voraussichtliche Konzertdauer jeweils 90 Minuten.
Konzerte ohne Pause.

Salzburger
SPARKASSE 

S-VERSICHERUNG



STADT : SALZBURG

ATS TREUHAND

progress
out of home media



**LAND
SALZBURG**





Manuel Randi



Fabio Martino

Philharmonische Konzerte im **Großen Festspielhaus**

MAMBO in CONCERT

Große Fiesta mit Fabio Martino und Manuel Randi

- A. MÁRQUEZ · „Danzón No. 2“
- F. MIGNONE · „Fantasia Brasileira No. 3“ für Klavier
und Orchester
- F. MIGNONE · „Fantasia Brasileira No. 1“ für Klavier
und Orchester
- L. BERNSTEIN · „Mambo“ aus „West Side Story“
- A. MÁRQUEZ · „Conga del Fuego Nuevo“
- L. PEREZ · „De Todo Un Poco“
- T. PUENTE · „Oye Como Va“
- T. RODRIGUEZ · „Maina, Go!“
- M. RANDI · „Ricordo d'Amore“
- R. HERNANDEZ · „El Cumbanchero“
- M. RANDI · „Brezza di Mare“
- M. RANDI · „La Vuelta“
- M. RANDI · „Home Service“
- D. PÉREZ PRADO · „Mambos“

Fabio Martino · Klavier

Manuel Randi · Gitarre

Moisés Irajá dos Santos · Violine & Percussion

Martina Varadi & Andrea Silvestri · Tanzpaar – Ge-
winner 2024 of the World Champion Ship Latin Dance

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

Der „Zauberer am Klavier“ Fabio Martino garantiert mit Mignone einen schwungvollen Einstieg in die lateinamerikanische Rhythmik und Klangvielfalt. Außerdem werden Manuel Randi, legendärer Gitarrist des Herbert Pixner Projekts, und Publikumsliebling Moisés Irajá dos Santos den Mambo symphonisch zu einer großen Fiesta verwandeln!

DO · 9. Jänner 2025 · 19:30

FR · 10. Jänner 2025 · 15:00

FR · 10. Jänner 2025 · 19:30 (fast ausverkauft)

Großes Festspielhaus, Salzburg

Musiker:innen

1. Violine

Leon Keuffer*

Jelica Injac

Maria Tió

Maria Dengg

2. Violine

Ia Davitashvili

Moisés Irajá dos Santos

Maria Cristina S. Braga

Bratsche

Monika Urbonaite

Liuba Pasuchin

Violoncello

Guilherme Moraes

Timea Offenhauser

Ewelina Hlawa

Kontrabass

Teodor Ganev

Flöte

Aleksandra Pechytiak

Oboe

Hanami Sakurai

Klarinette

Filip Brezovšek

Fagott

Johanna Aichriedler

Horn

Elliott Howley

Trompete

Danica Szubotin

Tenorposaune

Matej Štih

Schlagwerk

Peter Kainhofer

Cembalo + E-Klavier

Nao Nagayama



Änderungen vorbehalten.

* Konzertmeister:in
** Akademist:in



NEU im Shop erhältlich!

ANTONIO VIVALDI
Die vier Jahreszeiten · op. 8
mit Cornelia Löscher

La primavera – Der Frühling | Spring · op. 8, Nr. 1 · RV 269

L'estate – Der Sommer | Summer · op. 8, Nr. 2 · RV 315

L'autunno – Der Herbst | Autumn · op. 8, Nr. 3 · RV 293

L'inverno – Der Winter | Winter · op. 8, Nr. 4 · RV 297

Beide CDs können rund um die Uhr im Online-Shop
 der Philharmonie Salzburg bestellt werden:
www.philharmoniesalzburg.at/shop



J. S. Bach · „Brandenburgisches Konzert“ Nr. 3

Das Fürstenschloss zu Anhalt-Köthen um 1720: Hofkapellmeister Johann Sebastian Bach sitzt am Cembalo, neben ihm ein Kontrabassist und eine Gruppe von insgesamt neun Geigern, Bratschisten und Cellisten. Gemeinsam spielen sie die Uraufführung von Bachs neuestem Streich, seinem *Brandenburgischen Konzert Nr. 3*. Das Skurrile an der Szenerie: Am Ende der langgestreckten Galerie, umrahmt von europäischen Kunstgemälden und prunkvollem Polstermobiliar, steht das Bett des Fürsten: Aufgrund seiner kränkelnden Verfassung muss Leopold von Anhalt-Köthen den Künsten seiner Hofmusiker oft genug im Liegen lauschen.

Gewidmet hat Bach dieses Konzert (wie auch die restlichen fünf seiner *Brandenburgischen Konzerte*) dem Markgrafen Christian Ludwig von Brandenburg. Lange dachte man, diese Widmung wäre als versteckte Bewerbung beim preußischen Hof zu verstehen. Heute wissen wir, dass Leopold von Anhalt-Köthen selbst bei dieser Entscheidung mitmischte: Mithilfe eines solch hochwertigen kulturellen Geschenkes erhoffte er sich Unterstützung aus Berlin, die er angesichts rabiater Machtkämpfe mit seiner Mutter und seinem Bruder gut gebrauchen konnte.

Mit Sicherheit muss der beschenkte Markgraf von Brandenburg erfreut gewesen sein – nicht umsonst gelten die *Brandenburgischen Konzerte* heute als wichtiger Bestandteil der musikalischen Weltliteratur. Jedes der Konzerte besticht durch eine andere Besetzung, wobei die Nr. 3 auch bei der Instrumentierung von der Nummer 3 beherrscht wird: Drei Violinen, drei Violen, drei Violoncelli und eine Basso Continuo-Gruppe (Cembalo und Kontrabass) spielen das Werk; das Hauptthema des ersten Satzes beruht auf einem G-Dur-Dreiklang. Dieser wird von Dreitonmotiven (Wechselnoten) umspielt, die dreimal wiederholt werden. Im Kopfsatz, der heute von der Philharmonie Salzburg interpretiert wird, hören wir allerlei Themengebilde, die auf der Keimzelle des Satzes – der Wechselnote – basieren und zu Gegenmotiven und Variationen entwickelt werden. Zu hören ist dies von den drei Streichergruppen, die miteinander in den Dialog treten aber auch innerhalb ihrer eigenen Gruppe

konzertierend kommunizieren und schließlich im Ganzen miteinander verschmelzen. „Das Spiel der einzelnen Stimmen und die Kommunikation zwischen den Instrumenten erreicht beim ersten Satz des dritten *Brandenburgischen Konzertes* einen Höhepunkt“, so Chefdirigentin Elisabeth Fuchs. „Eine schwungvolle und treibende Kraft ist spürbar, der Satz hat einen klaren tänzerischen Charakter. Es macht sehr viel Spaß, das zu spielen und zu hören.“

J. S. Bach · Violinkonzert Nr. 1

Gut möglich, dass Bach neben den *Brandenburgischen Konzerten* auch sein Violinkonzert in a-Moll am Hof des Fürsten von Anhalt-Köthen schrieb. So genau weiß das niemand. Es würde durchaus Sinn ergeben, schließlich waren diese fünf Jahre zwischen 1717 und 1723 die einzige Zeit, zu der er nicht fast ausschließlich mit dem Komponieren für lutherische Gottesdienste beschäftigt war. Vermutlich komponierte Bach das Werk aber auch in Leipzig, wo er nach seiner Anstellung bei Fürst Leopold als Kantor der lutherischen Kirchen der Stadt wirkte und nebenbei das junge „Collegium musicum“ leitete. So bekannt das Violinkonzert Nr. 1 auch ist, so wenig ist tatsächlich über Zeit, Ort oder Hintergrund der Entstehung bekannt. Immerhin ist ein originales Manuskript erhalten, in dem seine eigene Handschrift, aber auch die seines Sohnes Carl Philipp Emanuel und die des Komponisten Johann Ludwig Krebs enthalten ist. Das Schriftstück lässt sich auf die Zeit um 1730 zurückdatieren.

Im Eröffnungssatz, der in Ritornellform gehalten ist, ist das Prinzip des „Ritornells“ gut zu erkennen: Eine Art „Refrain“ kehrt in der Stimme der Solovioline wie auch in den Orchesterstimmen wieder und taucht in variierenden Kombinationen im Laufe des Satzes auf. Vom zweiten Satz, einem meditativen, innigen Andante in C-Dur zeigte sich der impressionistische Komponist Claude Debussy sehr angetan: „Die Schönheit des Andantes ist so groß, dass man ernstlich nicht mehr weiß, wie man sich hinsetzen und verhalten soll, um des Anhörens würdig zu sein. Sie bleibt einem lange im Sinn, und man wundert sich beim Hinaustreten auf die Straße, dass der Himmel nicht blauer ist und der Parthenon nicht aus der Erde emporwächst.“ Der feurige 3. Satz ist im Stil einer Gigue gehalten (traditionell der Schlusssatz einer barocken Suite) und besticht trotz der Moll-Tonart

mit seinem lebhaften und schwungvollen Charakter. Wer den Klang des Cembalos dem Ton der Violine Vorzug gibt, ist mit dem Konzert für Cembalo und Orchester BWV 1058 gut beraten – es ist eine Bearbeitung von Bachs Violinkonzerts Nr. 1.

A. VIVALDI · „Der Winter“ aus „Die vier Jahreszeiten“

Als drittes großes Barockwerk des Abends ist *Der Winter* aus Antonio Vivaldis berühmtestem Werk zu hören – *Die vier Jahreszeiten*. Bis heute gilt der Zyklus von Violinkonzerten als globaler Hit, immerhin wurde kein anderes Musikstück der Alten Musik häufiger auf Youtube angeklickt. Selbst zu Lebzeiten avancierten *Die vier Jahreszeiten* zur Lieblingsmusik vieler Hörer:innen, unter ihnen der französische König Ludwig XV. und der Philosoph Jean-Jacques Rousseau. Nicht verwunderlich, bedenkt man, dass Vivaldi seiner Zeit ein großes Stück voraus war und mit den Konzerten eine frühe Form der Programmmusik geschaffen hatte – ein Novum in der damaligen Zeit. Die musikalische Tonmalerei rund um ein außermusikalisches Programm wurde erst im 19. Jahrhundert mit Kompositionen wie Smetanas *Die Moldau*, Saint-Saëns' *Der Karneval der Tiere* oder Rimski-Korsakows *Scheherazade* etabliert. Vivaldi brachte aber schon 1725 mit der Veröffentlichung seiner Komposition ein „Programm“, in diesem Fall die Jahreszeiten samt ihrer Natur-Erscheinungen, zum Klingen: So sind Tongemälde von frühlinghaften Vogelgesängen, turbulenten Sommergewittern oder herbstlichen Jagdszenen zu hören. Im 1. Satz des Winters ertönen im düsteren Moll gehalten akustische Bilder von eisigen Schneelandschaften und peitschenden Winden; das Zähneklappern der Menschen – gespielt vom Tremolo der Streicher – ist nicht zu überhören. Das durchgehende Pizzicato der Geigen im Adagio lässt auf die Regentropfen an den Fenstern schließen, die zugängliche Melodie der Solovioline lässt die Gemütlichkeit am warmen Kaminofen erahnen. Der Finalsatz ist geprägt von einer Szenerie am Eis: Erst zaghaft, dann immer wagemutiger tasten sich die Menschen voran, die Pirouetten und selbst der Einbruch im Eis ist musikalisch vernehmbar. Woher diese exakten Bilder stammen? Wahrscheinlich von Vivaldi selbst.

Es heißt, der Komponist hätte seine Vier Jahreszeiten nach der Vorlage von Sonetten, kleinen poetischen Werken, komponiert, die er selbst verfasst hatte oder die ihm zumindest zugetragen wurden. Diese „erklärenden Sonette“ (sonetti dimostrativi) stellte er den einzelnen Sätzen auch in der gedruckten Ausgabe von 1725 zum besseren Verständnis voran.

Allegro non molto

Aggiacoiato tremar trà
nevi algenti

Frierend und zitternd

Al severo spirar d'orrido
vento,
Correr battendo i piedi
ogni momento;
E per soverchio gel batter i
denti;

Im eisigen Schnee.
Unter den Schlägen
eines schrecklichen
Windes.
Laufen und dabei jeden
Augenblick
mit den Füßen stampfen.
In der Kälte
mit den Zähnen klappern.

Largo

Passar al foco i di quieti e
contenti
Mentre la poggia fuor
bagna ben cento

Ruhige und glückliche
Tage am Kaminfeuer
verbringen,
während draußen der
Regen alle begießt.

Allegro

Caminar sopra 'l ghiaccio,
e à passo lento
Per timor di cader gersene
intenti;

Mit zögernden Schritten
über das Eis gehen.
Vorsichtig, aus Angst
zu fallen.

Gir forte sdruzzolar,
Cader à terra
Di nuovo ir sopra 'l ghiaccio
e correr forte
Sin ch' il ghiaccio si rompe, e
si dissera;

Hastig gehen,
ausrutschen, zu Boden
fallen.
Von neuem über das Eis
laufen und kräftig gehen,
bis das Eis bricht und sich
öffnet.

Sentir uscir dalle serrate
porte
Sirocco Borea, e tutti i
Venti in guerra
Quest' è 'l verno, mà tal,
che gioja apporte.

Bei verschlossenen Türen
herauskommen, hören.
Schirokko, Boreas und alle
streitenden Winde.
So ist der Winter. Doch –
welche Freude bringt er.

Swinging Christmas

mit Reena Winters

Im zweiten Teil des Konzertes sorgt Reena Winters für eine musikalische Wende: Mit der Tiroler Stimmkünstlerin tauchen wir ein in die Welt der englischsprachigen Weihnachts-Hits aus dem Jazz- und Pop-Bereich. Ein abwechslungsreiches und buntes Programm mit stimmungsvollen Klassikern wie *Driving Home for Christmas* über *Jingle Bells* bis hin zu Mariah Careys Evergreen *All I Want for Christmas* sorgt für einen souligen Abschluss des heutigen Konzertes.

Maria Rinnerthaler

Partner der
© Erika Mayer
**Salzburger
Philharmonie**

**UND
STOLZ
DRAUF.**



**UND
STOLZ
DRAUF.**



© Lia Tang

Jelica Injac

Jelica Injac wurde 1996 in Belgrad (Serbien) geboren und erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von acht Jahren an der Musikschule „Kosta Manojlovic“ in Zemun. Von 2015 bis 2017 studierte Sie an der Musik- und Kunstuniversität in Belgrad bei Marko Josifoski. Ihr Bachelorstudium belegte Sie an der Universität Mozarteum Salzburg bei Prof. Lily Francis.

Jelica hat sowohl als Solistin wie auch als Kammermusikerin zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen.

Jelica war u. a. Mitglied des CuE (Cuban-European youth academy), des Belgrade Symphony Orchestra, Belgrade Youth Philharmonic Orchestra, Ljubljana International Youth Orchestra, Dusan Skovran Kammerorchester.

Durch zahlreiche Fortbildungen und die Zusammenarbeit mit renommierten Professoren wie Ivry Gitlis, Harald Herzi, Liza Ferschtmann, Yura Lee, Stefan Milenkovic, Arkadij Winokurov erweiterte Jelica ihren musikalischen Horizont.



Olga Scheps



Frederic Böhle

Das Philharmonische Konzerte in der Großen Universitätsaula am Samstag & Sonntag

Olga Scheps spielt Schumann und Schumann

Klavierkonzerte von Clara und Robert Schumann

L. BOULANGER · „D'un matin de printemps“

C. SCHUMANN · Konzert für Klavier und Orchester,
a-Moll, op. 7

E. MAYER · „Faust-Ouvertüre“, op. 46

R. SCHUMANN · Konzert für Klavier und Orchester,
a-Moll, op. 54

Olga Scheps · Soloklavier

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

SA · 22. Februar 2025 · 19:30

SO · 23. Februar 2025 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg

1

Opera re:told – Die Entführung aus dem Serail

Mozarts Singspiel kompakt und neu erzählt

W. A. MOZART · „Die Entführung aus dem Serail“,
Auszüge

Frederic Böhle · Bassa Selim & Erzähler Opera re:told

Katharina Gudmundsson · Konstanze

Dilay Girgin · Blondchen

Michael Zabanoff · Belmonte

Einar Gudmundsson · Osmin

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

SA · 29. März 2025 · 19:30

SO · 30. März 2025 · 18:00

Große Universitätsaula, Salzburg

2

Einzelkarten: 69 € / 59 € / 49 € / 39 € / 15 €*

Konzertdauer jew. 90 Minuten. Konzerte ohne Pause.

*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen,
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



Maria Tió

Maria wurde in Folgueroles, Katalonien, geboren und begann im Alter von 8 Jahren mit dem Violinstudium am Konservatorium von Vic. Im Jahr 2016 erwarb sie den Bachelor of Music an der „Escola Superior de Musica de Catalunya“ in Barcelona unter der Leitung von Vera Martínez-Mehner, Geigerin des Cuarteto Casals. Im selben Jahr wurde sie am Mozarteum Salzburg zum Studium des Konzertfachs Violine angenommen und erwarb den Bachelor (2019) bei Professor Lavard Skou-Larsen, den Master (2023) bei Professorin Esther Hoppe und den Master für Kammermusik bei Professor Cibrán Sierra-Vázquez (2024).

Als leidenschaftliche Kammermusikerin ist sie Gründungsmitglied des Tempus Trio. Das Klaviertrio ist Gewinner zahlreicher internationaler Preise wie dem 1. Preis des „Grand Prize Virtuoso International Competition“ in Brüssel, der Platinmedaille beim "WPTA International Music Competition" in Singapur, der Silbermedaille beim „2nd Vienna International Competition“ und kürzlich wurden sie mit dem ersten Preis des renommierten internationalen Wettbewerbs Petrichor in New York ausgezeichnet. Ihre konzertante Tätigkeit führte sie zu Auftritten in Europa, Kanada und im Juli 2024 zum Debüt in der Carnegie Hall in New York.

Als Solistin debütierte sie bei verschiedenen Orchestern wie der Philharmonie Salzburg und der Camerata Penedès in Spanien. Sie wurde für zahlreiche internationale Festivals wie die Perosi Academy in Biella (Italien) und das Manuel de Falla International Festival in Granada (Spanien).

Derzeit ist sie Konzertmeisterin der Philharmonie Salzburg und des Orquestra Sinfònica Victoria de los Ángeles in Barcelona. Außerdem ist sie regelmäßiges Mitglied bei der Kammerakademie Potsdam und bei den Salzburg Chamber Soloists. Ihre künstlerische Tätigkeit verbindet Maria mit der Arbeit an der Universität Mozarteum als „Assistant Manager“ der Streichabteilung und dem Sándor Végh Institut für Kammermusik.



Elisabeth Fuchs

Philharmonische Konzerte im **Großen Saal Mozarteum** Der Klassiker am **Mittwoch**

1

Fazıl Say's Konzert für zwei Klaviere & Rachmaninows Erste

Die Önder-Schwwestern spielen Gezi Park 1

F. SAY · „Gezi Park 1“, Konzert für zwei Klaviere
und Orchester, op. 48

S. RACHMANINOW · Symphonie Nr. 1, d-Moll, op. 13

Der türkische Pianist, Komponist und Bürgerrechtler Fazıl Say gilt als einer der wichtigsten Musiker unserer Zeit. Wie viele seiner Kompositionen thematisiert auch das Klavierkonzert Gezi Park 1 gesellschaftspolitische Aspekte rund um seine Heimat. Auf zwei Klavieren geben die Zwillingsschwwestern Ferhan und Ferzan Önder das zeitgenössische Werk zum Besten. Im Anschluss erklingt Sergey Rachmaninows erste Symphonie – ein drängendes, leidenschaftliches Werk, das der Komponist mit gerade einmal 24 Jahren schuf.

Ferhan und Ferzan Önder · Klavierduo

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

MI · 5. März 2025 · 19:30

Großer Saal Mozarteum, Salzburg

ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets

E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)



Önder Schwestern



Camille Thomas

ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets

E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at

TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)

2 **Brahms' Erste & Dvořáks Cellokonzert**

Die Starcellistin Camille Thomas im Großen Saal

**A. DVOŘÁK · Konzert für Violoncello und Orchester,
h-Moll, op. 104**

J. BRAHMS · Symphonie Nr. 1, c-Moll, op. 68

Mit Camille Thomas holen die Philharmonie Salzburg und Elisabeth Fuchs eine junge Star-Cellistin zu sich auf die Bühne. Die franko-belgische Künstlerin spielt Dvořáks Cellokonzert, welches der tschechische Komponist für „ein Stück Holz, das oben kreischt und unten brummt“ schrieb. Trotz seiner Skepsis dem Cello gegenüber schuf Dvořák eines der berühmtesten und meistgespielten Konzerte für ebendieses Instrument. Im zweiten Teil des Abends spielt die Philharmonie Salzburg die erste Symphonie von Dvořáks lebenslangem Freund und Mentor Johannes Brahms.

Camille Thomas · Solocello

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

MI · 9. April 2025 · 19:30

Großer Saal Mozarteum, Salzburg

Einzelkarten: 69 € / 59 € / 49 € / 39 € / 15 €*

Konzertdauer jew. 120 Minuten. Konzerte mit Pause.

*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen, Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



© Patrick Saringer

Reena Winters

Ihre Stimme steht für Soul und Leidenschaft, die jedem Zuhörer direkt ins Herz geht.

Seit Reenas Kindheit fühlt die Tirolerin den inneren Ruf, auf der Bühne zu stehen und ihre Stimme mit dem Publikum zu teilen. Aufgewachsen in einer nicht-musikalischen Umgebung erarbeitet sie sich ihren Weg in die Welt der Musik.

Seit nunmehr 20 Jahren steht Reena Winters als Profisängerin im Jazz-, Pop- und Soulbereich mit großartigen Bands und Künstler:innen auf der Bühne. Nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen Jazz-Gesangs-Studium am Konservatorium widmet Reena ihre Aufmerksamkeit intensiv dem Schreiben eigener Songs. Zwei dieser Kompositionen präsentiert sie 2021 in der Orchesterversion mit der Philharmonie Salzburg als Uraufführung.

Mit dem Italo-Nigerianischen Produzenten, ihrem Lebensgefährten, dem Vater ihrer beiden Kinder und Songschreiber Bradoh Enodeh gründet sie 2021 ein eigenes Label „Bomabebe Records“ und produziert ihr Debutalbum „If Paradise exists“, welches sie im November 2022 veröffentlichte.

„Music is like the divine spark in me which can be heard through my voice.“

www.reenawinters.com



Vorsorge
beginnt im Kopf.
Kultur
mit guter Musik.

**KULTUR IST SINNLICH,
KULTURFÖRDERUNG UNSER ANLIEGEN**

Wir freuen uns, als engagierter Partner der Philharmonie Salzburg ein Orchester unterstützen zu dürfen, das sich mit erfrischend neuen, vom Staub der Jahrhunderte befreiten Interpretationen klassischer Meisterwerke in die Herzen der Zuhörer spielt.

Wir wünschen allen Konzertbesuchern einen wahren Ohren- und Augenschmaus und ein „sinnliches“ Kulturerlebnis der Extraklasse!

S-Versicherung ist eine Marke der
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group

S-VERSICHERUNG



Elisabeth Fuchs

Die gebürtige Österreicherin Elisabeth Fuchs ist Chefdirigentin der Philharmonie Salzburg und seit 2023 auch Chefdirigentin des Haydn Sinfonieorchesters Burgenland. Mit der 1998 gegründeten Philharmonie Salzburg bringt sie sowohl im Festspielhaus Salzburg und in der Felsenreitschule als auch im Großen Saal des Mozarteums ein breit gefächertes Repertoire zur Aufführung (Bach, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Brahms, Bruckner, Mahler, Dvořák, Tschaikowsky, Rachmaninow, Arvo Pärt, Ravel, Schostakowitsch, Kurt Schwertsik, John Adams).

Sie verbindet eine mehrjährige Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem Zagreb Philharmonic Orchestra, dem Helsingborg Symphony Orchestra und dem Brussels Philharmonic Orchestra. Zudem dirigierte sie das Brucknerorchester Linz, das Tonkünstlerorchester Niederösterreich, das Mozarteumorchester Salzburg, die Hamburger Symphoniker, die Dortmunder Philharmoniker, die NDR Radiophilharmonie Hannover, das WDR Sinfonieorchester Köln, das HR Sinfonieorchester Frankfurt, die Münchner Symphoniker und das Münchner Rundfunkorchester.

An der Staatsoper Prag gab Elisabeth Fuchs ihr Debüt mit der Zauberflöte, bei den Salzburger Festspielen dirigierte sie Schostakowitschs „Das Neue Babylon“ sowie die Mozart-Opern „Bastien und Bastienne“ und „Der Schauspieldirektor“, die von der Deutschen Grammophon auf DVD eingespielt wurden.

Elisabeth Fuchs liebt es, musikalische Grenzen zu sprengen. Dies führte zu besonderen Musik- & Performanceprojekten mit Quadro Nuevo, Stjepan Hauser (2 Cellos), David Orlofsky Trio, Klazz Brothers, Henry Threadgill, Pacho Flores, Andreas Martin Hofmeir, Benjamin Schmid, Sergey Malov, Per Arne Glorvigen, Nikolai Tokarev, Rolando Villazón, Iris Berben, Maria Bill, Cornelius Obonya, Philipp Hochmair, Salut Salon, Conchita Wurst, Herbert Pixner u. v. a.

Ein großes Anliegen ist ihr die partizipative Musikvermittlung, was unter anderem zu großen Chorprojekten mit über 300 Mitwirkenden führt, sowie zu Educationprojekten für Kinder, Jugendliche und Student:innen. So initiierte Elisabeth Fuchs im Jahr 2007 die Kinderfestspiele Salzburg, 2013 die Lehrlingskonzerte im Großen Festspielhaus und 2018 für Studierende die Vorlesung „Musikkunde interaktiv“. 2022 startete sie ein neues Musikvermittlungsprojekt: 6000 Blockflöten und Notenheftchen wurden an Schulanfänger:innen und deren Lehrpersonal in ganz Salzburg verteilt, um allen Kindern einen möglichst frühen Zugang zur Musik zu ermöglichen.

Von 2009 bis 2018 war Elisabeth Fuchs zudem als künstlerische Leiterin der Salzburger Kulturvereinigung tätig.

Elisabeth Fuchs studierte Orchesterdirigieren, Chordirigieren, Oboe, Schulmusik und Mathematik an der Universität Mozarteum Salzburg, an der Paris Lodron Universität Salzburg und an der Musikhochschule Köln.

2005 wurde Elisabeth Fuchs mit dem Troll-Borostyáni-Preis, 2006 mit dem Förderpreis des Kulturfonds der Stadt Salzburg, 2007 mit dem Bundesehrenzeichen des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, 2017 mit dem Salzburgpreis des Kulturfonds der Stadt Salzburg, 2018 mit dem Ehrenbecher der Stadt Salzburg, 2019 mit dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg und 2023 mit dem Stadtsiegel in Gold der Landeshauptstadt Salzburg ausgezeichnet.

Elisabeth Fuchs lebt mit ihren beiden Kindern in Salzburg.

Klassik neu erleben!



Jelica Injac

© Lia Tang

MITTEN IM ORCHESTER

Klassische Musik im originellen Setting:

Der Konzertzyklus MITTEN IM ORCHESTER verspricht klassischen Musikgenuss im neuen Gewand. Nehmen Sie Platz inmitten des Orchesters und spüren Sie die Vibrationen der Musik hautnah. Tauchen Sie in das Herz der Philharmonie Salzburg ein!

Dauer jew. 90 Minuten. Konzerte mit Pause.

NEU: 17:00 & 20:00 im Lehrbauhof, Moosstrasse 197 5020 Salzburg

Best of Hollywood · Mitten im Orchester

Klassiker der Filmmusik

A. NEWMAN · „20th Century Fox Fanfare“

J. BARRY · „James Bond 007“

J. HORNER · „Titanic“

J. WILLIAMS · „Star Wars Episode III“

J. WILLIAMS · „Harry Potter und der Stein der Weisen“

J. WILLIAMS · „Schindler’s List Suite“

A. SILVESTRI · „Forrest Gump“

H. ZIMMER · „The Gladiator“

R. DJAWADI · „Game of Thrones“

K. BADELDT · „Fluch der Karibik“

Jelica Injac · Solovioline

Elisabeth Fuchs · Dirigentin

Philharmonie Salzburg

DO · 16. Jänner 2025 · 17:00 · 20:00

Lehrbauhof, Salzburg



Elisabeth Fuchs



Sofía Torres Durán

MITTEN IM ORCHESTER

Brahms und Dvořák hautnah

Werke zweier Lebensfreunde

- A. DVOŘÁK · Konzert für Violoncello und
Orchester, h-Moll, op. 104, 1. Satz
C. SAINT-SAËNS · „Der Schwan“ aus „Karneval
der Tiere“
J. BRAHMS · Symphonie Nr. 1, c-Moll, op. 68

Sofía Torres Durán · Violoncello
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

DO · 15. Mai 2025 · 17:00 · 20:00
Lehrbauhof, Salzburg



ONLINE: www.philharmoniesalzburg.at/tickets
E-MAIL: tickets@philharmoniesalzburg.at
TELEFON: +43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00 Uhr)

Einzelkarten: 42 € / 15 €* · freie Platzwahl
*ermäßigte Karten (begrenzt Kontingent) für Schüler:innen,
Lehrlinge, Student:innen bis 26 Jahre und Rollstuhlplätze



Faschingskonzert



Infos & Anmeldung

[www.philharmoniesalzburg.at/
kinder-jugendphilharmonie](http://www.philharmoniesalzburg.at/kinder-jugendphilharmonie)

Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg

Die 2022 gegründete Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg richtet sich an musikbegeisterte Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren, die erste Orchestererfahrung sammeln möchten und bereits Instrumentalunterricht (privat oder an Musikbildungseinrichtungen wie dem Mozarteum oder Musikum) erhalten.

Orchesterprojekte der Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg

September: Orchesterwoche jeweils in der letzten Ferienwoche Anfang September in der Stadt Salzburg, Mo-Fr, ganztägig von 09:00-17:00, mit Abschlusskonzert am Freitag um 17:00 Uhr. Unkostenbeitrag: 189 €

Jänner/Februar: Faschingskonzert in der Stadt Salzburg, Probenbeginn ca. drei bis fünf Wochen vor dem Konzert. Unkostenbeitrag: 85 €

Mai/Juni: Sommerkonzert in der Salzburgarena am Messezentrum, Probenbeginn ca. drei bis fünf Wochen vor dem Konzert. Unkostenbeitrag: 85 €

Faschingskonzert

Best of Musical & Johann Strauss

Bunt und lustig wird es bei diesem Faschingskonzert, wenn die Nachwuchstalente der Kinder- & Jugendphilharmonie ihre musikalische Vielseitigkeit unter Beweis stellen. Auf dem Programm stehen sowohl Klassiker von Johann Strauss als auch Evergreens aus bekannten Musicals.

DO · 6. Februar 2025 · 17:00-18:15

Pfarrkirche Herrnau, Hl. Erentrudis, Salzburg

Kartenpreise: 5 € und 10 €
Veranstalter · Karten: Philharmonie Salzburg



<<Metti bòn, cava bòn>>
 (= Zu Gutes rein, hol Gutes raus)

... Vom Feld, vom Weinberg oder vom Olivenhain sind es nur wenige Meter bis zur Soßenküche, zum Weinkeller oder zur Ölmühle, wo die Erzeugnisse **ohne Zusatzstoffe hausgemacht** werden. Bei La Vialla bauen wir **seit 1978 gesunde, schmackhafte, biologische und biodynamische Feldfrüchte, Reben und Obst ganz ohne Chemikalien an und verarbeiten sie. Die Erzeugnisse werden direkt – ohne Zwischenhändler – nach Hause geschickt. Durch die Verwendung grüner Energie, die Förderung der Bodenfruchtbarkeit und der biologischen Vielfalt** (z.B. durch den Anbau alter Getreide- und Rebsorten) sowie die Wiederverwertung von Abfällen und Ressourcen ist die Fattoria La Vialla nicht nur klimaneutral, sondern auch **klimapositiv und Siegerin beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024**. Die Naturbelassenheit dieser Erzeugnisse, die mit Respekt gegenüber derjenigen, die sie wachsen lässt (der Natur!), und denjenigen, die sie essen, angebaut werden, kann man schmecken...

Die **Familie Lo Franco** wurde bei Meininger Award als „**Weinfamilie des Jahres 2023**“ und bei Mundus Vini Biofach 2023 als „**Erzeuger des Jahres International**“ ausgezeichnet.

Besuchen Sie uns in der Toskana, auf der Webseite www.lavialla.com oder auch in der **Speisekammer am Attersee**, wo Sie alle Spezialitäten der Fattoria verkosten können. Am einfachsten ist der Zugang zur Speisekammer mit dem magnetischen Schlüssel aus Olivenholz...

Willkommen in der „kleinen, großen Welt“ von La Vialla!





© Erika Mayer

Philharmonie Salzburg mitreißend · vielseitig · berührend

Die Philharmonie Salzburg wurde 1998 von Dirigentin Elisabeth Fuchs gegründet. Durch frische Interpretationen klassischer Werke, außergewöhnliche Programme und passioniertes Musizieren eroberte das Orchester die Herzen des Publikums. Musikpädagogische und partizipative Projekte gehören ebenso zum Jahresprogramm wie klassische philharmonische Konzerte.

Das Repertoire umfasst unter anderem Bach, Vivaldi, Mozart, Beethoven, Brahms, Mahler, Strawinsky, Britten, John Adams, Arvo Pärt, Astor Piazzolla und Fazil Say. Im Crossover-Bereich überzeugt das Orchester mit Projekten wie *Jedermann Reloaded Symphonic*, *Salut Salon Symphonique*, *Alpensinfonie* und *Alpine Literatur, Stummfilm & Livemusik*, *Best of Hollywood*, *Broadway meets Hip-Hop*, *A Symphonic Tribute to ABBA*, *QUEEN & The BEATLES*, *Classic meets Cuba*, *Symphonic Salsa*, *Mambo in Concert* und *Symphonic Alps* mit Herbert Pixner.

Die Philharmonie Salzburg spielt mit Top-Solist:innen und Schauspieler:innen wie Juan Diego Flórez, Pumeza Matshikiza, Rolando Villazón, Rainhard Fendrich, Maria Bill, Conchita Wurst, Monika Ballwein, Deborah Henson-Conant, Evelyn Huber,

Sergey Malov, Alina Pogostkina, Benjamin Schmid, Yury Revich, Daniel Müller-Schott, Julia Hagen, Camille Thomas, Ferhan und Ferzan Önder, Olga Scheps, Fabio Martino, Nikolai Tokarev, Galina Vracheva, Radovan Vlatković, Andreas M. Hofmeir, Pacho Flores, Manuel Randi, Herbert Pixner, Henry Threadgill, den Klazz Brothers, Quadro Nuevo, Salut Salon, Iris Berben, Frederic Böhle, Cornelius Obonya, Hans Sigl und Philipp Hochmair.

Die Philharmonie Salzburg spielt in Besetzungen von 30 bis 130 Musiker:innen und beheimatet zudem den Chor und Kammerchor der Philharmonie Salzburg sowie die Kinder- und Jugendphilharmonie Salzburg. Im Jahr 2023 wurde das Orchester anlässlich des 25-jährigen Bestehens mit dem Wappen des Landes Salzburg ausgezeichnet.

www.philharmoniesalzburg.at



Philharmonie Salzburg



@philharmoniesalzburg



Salzburger
SPARKASSE 

Schauen wir nach vorne.

Reden wir darüber, wie Sie
jetzt sich und Ihre Finanzen
absichern.

salzburger-sparkasse.at

SYMPHONISCHE FAMILIENKONZERTE MIT GESANG, SCHAUSPIEL & INTERAKTION

Peer Gynt für Kids

Edvard Griegs

berühmte Suiten für Kinder

Yvonne Moules · Solveig
Frederic Böhle · Peer Gynt
Hannah Fuchs · Solveig als Kind
Niklas Mischkulnig · Peer Gynt als Kind
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

SA · 22. Februar 2025 · 15:00 · 17:00

SO · 23. Februar 2025 · 11:00 · 13:00 · 15:00

Große Universitätsaula, Salzburg



Die Entführung aus dem Serail

Mozarts komische Oper für Kinder

Frederic Böhle · Bassa Selim
Katharina Gudmundsson · Konstanze
Dilay Girgin · Blondchen
Michael Zabanoff · Belmonte
Einar Gudmundsson · Osmin
Elisabeth Fuchs · Dirigentin
Philharmonie Salzburg

SA · 29. März 2025 · 15:00 · 17:00

SO · 30. März 2025 · 11:00 · 13:00 · 15:00

Große Universitätsaula, Salzburg



Konzertdauer jew. 60 Minuten. Konzerte ohne Pause.

Einzelkarten 26€(Erw.) 15€(Kinder ab 3 J.)*

* Kinder unter 3 Jahren sind frei, bitte auf den Schoß nehmen.

www.kinderfestspiele.com/tickets
tickets@kinderfestspiele.com
+43 650 517 20 30 (Mo-Fr, 09:00-12:00)

Team der Philharmonie Salzburg

MMMag. Elisabeth Fuchs · Künstlerische Leitung & Dirigentin

Teodor Ganev · Leitung Orchesterbüro

Maria Rinnerthaler, MA · Leitung Künstlerisches Betriebsbüro, Musikdramaturgie & Ensemblebuchung

Dr. Sylvia Paulischin-Hovdar · Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Mag. Sibylle Orell · Grafik & Assistenz Marketing

Verena Lindner-Danko, LLB oec. · Assistenz der Geschäftsführung & Leitung Ticketing

Dipl. Theatw. Lea Letzel · Assistenz der Geschäftsführung

Eva Fuchs-Mischkulnig · Sponsoring & Fundraising

Eva Simon · Ticketing & Pädagog:innenbetreuung

Helena Nowotny, BA · Ticketing & Inspizienz

Ewelina Hlawa, MA · Notenarchiv

Vita Benko, MA · Social Media & Youtube

Mag. Maria Dengg MA · „Kinder- & Jugendphilharmonie Salzburg“ & „Zeig dein Talent“

Jörg Hillebrand · Booking & Akquise von Gastkonzerten in Deutschland und der Schweiz

Impressum

Medieneigentümer Philharmonie Salzburg

Moosstraße 86 · 5020 Salzburg

www.philharmoniesalzburg.at

ZVR 274338574 · UID ATU66983179

Geschäftskonto: AT61 2040 4000 0002 0396

Spenden- und Ticketkonto:

AT92 2040 4000 4204 1111

Spendenkonto Deutschland:

DE15 7105 0000 0020 4347 75

Redaktion: Dr. Sylvia Paulischin-Hovdar · Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich für den Inhalt: Maria Rinnerthaler, MA · Leitung Künstlerisches Betriebsbüro, Musikdramaturgie & Ensemblebuchung